

Brüssel, 03. August 2007

- An alle Mitgliedsorganisationen

Re: Unilever kündigt ohne vorherige Unterrichtung des EBR den Abbau von 20.000 Arbeitsplätzen an – EFFAT Koordinationstreffen für Ende September geplant

Im Rahmen der Fragen und Antworten nach der Vorstellung der Vierteljahresergebnisse kündigte gestern der Vorstandsvorsitzende von Unilever, Patrick Cesau, vor Journalisten und Fondsmanagern die Pläne des Unternehmens an, 20.000 Arbeitsplätze zu streichen. Dieser Abbau der Arbeitsplätze soll über einen Zeitraum von vier Jahren erfolgen, hauptsächlich in Europa. Der Vorsitzende teilte außerdem mit, dass Unilever 50 seiner 300 Werke schließen oder umstrukturieren will, die regionalen Center sollen von ca. 100 auf etwa 25 abgebaut werden, und 11% der Beschäftigten sollen entlassen werden, um so bis 2010 die Summe von 1,5 Mrd. EUR einsparen zu können.

Der EBR des Unternehmens wurde bisher von diesen Plänen nicht offiziell unterrichtet, und diesbezügliche Konsultationen fanden ebenfalls nicht statt. Der Vorsitzende des EBR, Gunter Balthes, hat eine Erklärung veröffentlicht (siehe Anlage), in der deutlich gemacht wird, dass Unilever jetzt ein gutes Unternehmensergebnis vorweisen kann, und dass "... die Vertreter der Beschäftigten diesen Kurs nicht unterstützen werden. Denn wir halten ihn für grundfalsch." Der Auswahlausschuss des EBR wird sich am 4. September mit dem Management zu Gesprächen treffen.

Wir werden ein Unilever EFFAT Koordinationstreffen einberufen, um die Reaktion der Gewerkschaften auf die genannten Umstrukturierungsmaßnahmen zu besprechen. Diese Veranstaltung wird gegen Ende September hier in Brüssel stattfinden. Weitere Einzelheiten werden wir so bald wie möglich mitteilen.

Dieses Rundschreiben wird jetzt in die anderen Arbeitssprachen bei EFFAT übersetzt und in der nächsten Woche versendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Cox
TNC/EBR Koordinator